

gend ein wohlthätiger Einfluß zu erwarten sei. Den Ausführungen der Versammlung gegenüber vertheidigt Herr Weidlich seinen Vorschlag faktualischen Inhalts der Fortbildungsschulen.

Nachdem noch der Herr Regierungspräsident v. Dietz seine Ansicht zu Gunsten der obligatorischen Fortbildungsschulen ausgesprochen, wird die Disposition geschlossen.

Die Abstimmung erfolgt, daß die Majorität der Versammlung sich für faktualischen Inhalt der Fortbildungsschulen ausspricht. Punkt 3 und 4 werden im Sinne der Kommission ohne Debatte angenommen, ebenso Punkt 5 nach kurzer Debatte. Bei Punkt 6 wird bezüglich der Unterrichtszeit dem Vorschlage der Kommission beigestimmt, den Unterricht nicht in zu hohem Abendlande abzuhalten und den Sonntag Nachmittag frei zu lassen. Der Rest der Kommissionsanträge wird unverändert angenommen. — Der nächste Punkt der Tagesordnung war die Frage: Welche Erfahrungen sind in Betreff der durch Beschäftigung angelegten Fortbildungsergebnisse gemacht? Herr Herr Schradex

Nach einer längeren Debatte, an welcher sich außer dem Referenten besonders die Herren Roth, Nibel, Zimmermann, Kaufmann, Meinde, Bilz und v. Dietz beteiligten, werden die Kommissionsvorschläge als „hinein angenommen.“

Der Schluß der Verhandlungen bildeten die in das Gebiet der Landwirtschaft einschlägigen Fragen; die von der Gewerbetreibenden-Abteilung für Landwirtschaft in der Sitzung am 15. Febr. d. Z. gefassten Beschlüsse, über welche Herr v. Pulitz referierte, wurden von der Plenarversammlung genehmigt.

Schluß der Sitzung 5 Uhr.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 31. März 1887.

* Von der Universität.] Nach einer Bekanntmachung vom 21. März Sr. Magnificenz des Rektors der hiesigen „Vereinigten Friedrichs-Universität“ finden die Immatrikulationen für das bevorstehende Sommersemester am 15., 19., 23. und 30. April cr. Nachmittags 3 Uhr im Prüfungszimmer des Universitätsgebäudes statt. Nachträgliche Immatrikulationen bedürfen einer besonderen Bewilligung.

* Am Palmsonntag Abend um 6 Uhr wird zur Feier des Beginns der Charwoche in der Domkirche ein liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors stattfinden.

* [Knabenchor.] Wie im Vorjahre, so konnte auch in diesem Jahre den insolge ihrer Confirmation aus der Anstalt scheidenden Schülern bei ihrem Abgange außer ihren kleinen Gesangbüchern durch den Kassirer des Vereins, Herrn Rechnungsrath Hoppe noch ein Sparfassenbuch, in welches ein Betrag von 1 M. eingetragen war, überreicht werden. Genannter Herr ermahnte außerdem die Knaben, die in Bezug auf das Sparen in der Anstalt gesammelten Erfahrungen, die in dem Sage gipfeln, daß viele Pfennige einen Thaler machen — auch in ihrem späteren Leben zu betheiligen. Ein besonderes Sparfassenbuch erhielten bis jetzt nur die ordnungsmäßig insolge der Confirmation auscheidenden Knaben. Das Sparen in der Anstalt geschieht in der Weise, daß die Schüler auch die kleinsten Leistungen in ein Büchlein verzeichnen und dem Leiter der Anstalt einbringen, welcher darüber ein genaues Verzeichniß führt und jede, die Höhe von 1 M. erreichende Summe, sofort der hiesigen Sparkasse überreicht. Einige Fünfen werden nach Verhältniß erspart. Für die jetzt entlassenen Jünglinge ist aus der Reihe der Anmeldungen bereits Erlaß geschafft.

* Im Anbau der Kaiser-Wilhelms-Halle wurde gestern Abend eine gut besuchte Versammlung des St. Ulrichskirchen-Vereins abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Diakonius Weidlich, gedachte u. A. des guten Verlaufes des fröhlich abgelaufenen Familien-Festabends und hielt darauf einen Vortrag über die Zweck und Ziele des Evangelischen Bundes in Deutschland. In der folgenden höchst anregenden Diskussion nahm namentlich Herr Geheimner Regierungsrath von Hof das Wort, ermahnte die Anwesenden in ihren Kreisen für den Bund zu wirken und sonst für denselben thätig zu sein. Die Versammlung beschloß dem Bunde als Mitglied beizutreten, auch erklärten sich eine Anzahl Herren bereit, denselben als Einzelmitglieder anzugehören. Die nächste Versammlung findet im April im obengenannten locale statt.

* Die halbjährlich alle 3 Jahre abzuhaltende Generalversammlung des Spar- und Vorschuß-Vereins von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung im Ober-Postdirektions-Bezirk Halle (Saale) hat am 18. März stattgefunden. Nach dem Geschäftsberichte gebühren am Jahreschlusse 1886 dem Vereine 1540 Mitglieder an mit einem Gesamtvermögen von 325523 M. 01 Pf., wovon 13608 M. 59 Pf. auf den Reservefonds entfallen. Im abgelaufenen Rechnungsjahre 1886 betragen: die Einlagen 69680 Mark 83 Pf., die Rückzahlungen 56779 M. 43 Pf., die bewilligten Vorschüsse 38275 Mark 99 Pf., die zurückgezählten Vorschüsse 37067 M. 84 Pf., an Reingewinn wurden erzielt 14037 M. 19 Pf., welcher mit 3 pCt. (Zinsen) auf die Einlagen bz. mit 1,9 pCt. (Gewinnantheil) an die Vereinsmitglieder zur Verteilung gebracht worden ist.

* [Rainer-Concert im Café David.] Der ruhige und aufmerksame Inhaber des „Café David“, Herr Heller, ist doch stets bemüht, seinen Gästen etwas Anderes zu bieten. Vorgesetzt fanden wir auf der Bühne seines Saales den Hypnotiseur Herrn Krause in voller Thätigkeit und lagen voll Entzücken, wie auf ein Geheiß und in Folge seines wunderbaren Einflusses geeignete Persönlichkeiten von Stahleisen besaßen oder in Schlaf versetzt wurden, gestern präsentirten sich die Mitglieder der Tyroler Concert-Gesellschaft L. Rainer sen. aus Alphenje auf demselben Terrain in amüßiger Gruppen, um durch ihre Gesänge und sonstigen Vorträge die Anwesenden zu Angenehmste zu unterhalten. Die Gesellschaft L. Rainer nimmt unter ihren Collegen unstrittig den ersten Rang ein; hauptsächlich ihrer Ge-

sammleistungen wegen, die Vater Rainer mit großem Geschick und unermüdelicher Eifer auf eine ansehnliche Höhe zu bringen und zu erhalten gesucht hat. Keine andere Tyroler Sängergesellschaft bietet die Georgeänge mit so rühmendswerter Affektstärke und Präzision, keine andere vermag auf die Hörer einen so hohen Reiz auszuüben, wie sie. Sehen wir das gestrige Programm an, so haben wir in dieser Hinsicht den Walzer „Heida“ v. Decker-Schenk, das Nationallied „Ueber Berg und Thal“, sowie ein von Fräulein Prantl arrangirtes Potpourri in erster Linie zu nennen. Fräulein Prantl, welche wesentlich dazu beigetragen hat, daß man die Gesellschaft Rainer allerorten als die beste anerkennt, war auch gestern, wie früher, in gelanglicher und instrumentaler Beziehung so hervorragend thätig, daß Jeder die großen Sympathien, deren sie sich erfreut, vollkommen erklärlich finden mußte. Und nun die Solisten. In Fräulein Leitner machten wir die Bekanntschaft einer tüchtigen Sopranistin, die mit einer vollen und geschmeidigen Stimme begabt ist und namentlich mit dem Vortrag von „Der Sennerin Burgei ihre Zöbler“ Ehre einlegte. Fräulein Schöfler (Sopran) war ebenfalls recht brav, nur dürfte sie, um noch größere Erfolge zu erzielen, ihrer Neigung zu tremuliren Jügel anzulegen haben. Herr Michaelis (Bass) excellirte mit den „Fünfmalhunderten Teufeln“ und mit „Im tiefen Keller sitz ich hier“. Herr Conrad (Tenor) sang „Das Alpenhorn“ von Proch in angemessener Weise und Herr Rainer jun. (Horn- und Streichinstrument) wurde seiner Aufgabe bestens gerecht. Vater Rainer sand für sein Echo die wärmste Zustimmung des eben so zahlreichen als gewählten Auditoriums. Von den freundlichst gebotenen Einlagen gefielen besonders „Das frische Mabl im Thal“ und „Hilberin du meine“. Fassen wir Alles zusammen, so haben wir die Resultate des ersten Concerts im Ganzen, wie im Einzelnen, als höchst erfreulich zu bezeichnen. Bei den noch folgenden Concerten wird es unzweifelhaft eben so sein.

* [Victoria-Theater.] Der für gestern angelegte Gürtel-Kampfsport zwischen dem uns bereits bekannten Ringkämpfer Herrn Abs einerseits und den Herren Windson und Schirmer andererseits hatte so viele Besucher herbeigeloht, daß der Saal und die Gallerien vollständig gefüllt waren und war die Spannung aller auf den Ausgang des Kampfes so groß, daß man kaum die letzte Nummer des Programms erwarten konnte. Von den vorhergehenden Ritten nahmen vor allem die flammenswerthen Kräfteleistungen der Gebrüder Franck am Edelesten die Aufmerksamkeit der Anwesenden in Anspruch. Was hierbei geübt wurde, dürfte hauptsächlich die Herren Turner interessieren, da diese wohl am besten das Schwierige und Kunstvolle der einzelnen Produktionen beurtheilen könnten. Ungetheilten Beifall erntete weiter Miss Clara für ihre equitabilen Produktionen sowie die Leistungen am schwebenden Trapez. Für weitere Stimmung sorgte Herr Gesangs- und Tanzkomiker Alfons Heit. Gedächtnis war man bei der langgeleiteten Pianissimo des Programms, wenigstens was den Gesang anbelangt, gelangt das Publikum war genugsam in seiner Geduld auf die Probe gestellt, nicht wenig dabei durch die allzuweit ausgehenden Pausen. Wir müssen gestehen, daß ein so nach allen Regeln und Vorschriften seit durchgeführter Gürtel-Kampfsport wie der gestrige auch ein Anzeichen war. Zudem verzeihen auch die hiesigen Erscheinungen der Ringer, namentlich die des Herrn Abs ihren Eindruck nicht. Die Zeit des Ringens war auf 10 Minuten für jeden Gegner bemessen. Mit dem ersten der beiden, Herrn Schirmer, ward Herr Abs nach wenigen Minuten fertig, indem er ihn rechtstheils niederlegte. Selbstverständlich folgte ein stürmischer Applaus. Der Kampf mit dem zweiten, Herrn Windson, blieb sonderbarer Weise unentschieden. Nach unserem Ermessen und der Ansicht wohl fast aller Anwesenden wäre es für Herrn Abs ein Leichtes gewesen, seinen Gegner, mit dem er fast spielend, mit größter Ruhe und Sicherheit umging, zu Falle zu bringen. — Nicht unangenehme Störung ward vor Beginn des Kampfes durch eine Person auf der Gallerie hervorgerufen, die sich zu einem Ringkampf gemeldet, wohl aber zurückgewiesen worden war.

* Herr Hypnotiseur Krause, der gestern Abend vor Gelehrten und Aeryen im Hotel zur Stadt Hamburg eine Soiree gab, sind die vorgenommenen Experimente wiederum sehr gut gelungen. Heute, Donnerstag Abend, finden die Experimentationen, wie wir bereits berichteten, im Hotel zum Kronprinzen statt. Da der Besuch der Vorstellungen von Tag zu Tag ein größerer wird und der Saal bereits eingetreten ist, daß so mancher in Folge des großen Andranges keinen Eintritt gefunden, so dürfte es rathsam sein, sich die nöthigen Billets bei Zeiten zu besorgen.

* Heute Mittag fand auf dem Stadigottesacker unter reger Theilnehmung der Verwandten und Bekannten das Begräbniß des so plötzlich im besten Mannesalter aus dem Leben geschiedenen, in weiten Kreisen, namentlich in denen der Zuckerfabrikanten bekannten Kaufmanns, Herrn Georg Wenzel von hier statt.

* [Substitution.] An hiesiger Gerichtsstelle wurde heute Vormittag die Wädergasse No. 7 belegene Timmeroth'sche Stäfelfabrik veräußert. Es hatten sich nur 2 Interessenten eingefunden und hies davon ein hiesiger Banquier mit 61110 M. Bestbieter.

* Von Oberbergamt Halle.] Einer vorläufigen Nachweisung der Lage der Knappschicht-Vereine im Oberbergamts-Bezirk „Halle“ während des Jahres 1886 entnehmen wir Folgendes: Im Oberbergamtsbezirk wirken 12 Knappschicht-Vereine und zwar im Kreis-Bezirk Magdeburg der Kaiserliche, und Fangerdütter (Sitz zu Halberstadt resp. Fangerdütter) mit zusammen 6924 Knappschicht-Gesellen; im Regierungsbezirk Merseburg der Mansfelder, Dürrenberger, der Halle'sche Salinen-, Leuchthammer'sche, Neupreuzische und Saalfelder Knappschicht-Vereine (Sitz zu GutsMuth resp. Dürrenberg, Halle, Leuchtham-

mer, Halle, Halle) mit zusammen 29180 Knappschicht-Gesellen. Wozu noch 355 Krantzenberg-Gesellen kommen; im Kreis-Bezirk der Thüringer Knappschicht-Vereine (Sitz in Bamberg) mit 221 Knappschicht-Gesellen; im Kreis-Bezirk, Rothbarm der Niedersorbier und derernte der Werke am Rhon-Kanal (Sitz zu Niedersorbier resp. Eisenhütten) mit 1083 Knappschicht-Gesellen und im Kreis-Bezirk, Frankfurt a. O. der Brandenburger Knappschicht-Vereine (Sitz zu Guben) mit 4553 Knappschicht-Gesellen (hinzuzurechnen sind 504 Krantzenberg-Gesellen). Die 12 Vereine stellen zusammen 45246 Knappschicht- und 859 Krantzenberg-Gesellen (gegen 45928 resp. 721 im Jahre 1885). Die Zahl der Unterhütten (Zwischen, Schürfen, Bauen) beträgt in den 5 Regierungsbezirken der Provinz nach 2085, 5394, 82, 379, 1069. Die Gesamtzahl der 12 Vereine beträgt 45246 Knappschicht- und 859 Krantzenberg-Gesellen (gegen 45928 resp. 721 im Jahre 1885). Die Gesamtzahl der 12 Vereine beträgt sich auf 2250615,63 Mark; die Gesamtzahl der 12 Vereine beträgt sich auf 1948921,06 Mark (gegen 2254113,31 resp. 1917798,44 Mark im Jahre 1885). Das Kapital und Barvermögen aller am Schluß des Jahres 1886 stellt sich auf 4055390 Mark (gegen 3740359,54 M. in 1885).

* [Polizeinachrichten.] Zwei sehr gefährliche Diebe sind in dem Arbeiter Otto Gebhardt und Schloffer Andreas Haue von hier ermittelt. Beide wurden bei einem Kellerdiebstahl ertrapt und sind nunmehr überführt und gefänglich, nicht weniger als 12 schwere Kellerdiebstähle ausgeführt zu haben. Uebersall stahlen sie Weine, Säfte, Fleischwaren u. s. w., wozu sie theils Nachschlüssel, theils Gewalt anwandten. In Haue ist auch der Herter'sche Ueberdieb ermittelt. Er ist auch derjenige, welche seiner Zeit das Scheitler'sche eines Goldarbeiters, eines Kaufmanns und eines Uhmachers nächstlich gestrichelt und beschl. Von den gefangenen Uebern konnten verchiedene herbeigeführt werden. Die Nachforschungen nach Complicen und Helfern werden fortgesetzt. — Am 29. März cr. Abends 9 1/2 Uhr ist in der Fagergasse ein Saal, in welchem sich ein Fieber gefüllt, blau und weiß carirtes Bettzeug befand, gestohlen worden. Der Eigentümer war von Auswärts gekommen und hatte den Saal, um seiner Braut einen kurzen Besuch abzugeben, auf der Straße stehen lassen.

Stadt-Theater.

Da in unseren Tagen ein tüchtiger Helvetenator zu den größten Seltenheiten gehört, begründen wir um so lieber jede neue Erscheinung auf diesem Gebiete und lassen daher mit großem Interesse auch dem Gespielle des Herrn Alfieri aus Wien entgegen, welches herbeigeführt in der Rolle des Janin in Gounod's gleichnamiger Oper begann. Einen Helvetenator fanden wir in dem Gaste nicht. Seine Stimme ist weich und von angenehmem Klang, aber nicht kräftig; der Ton entbehrt des Körpers und der Fülle, so daß er vergeblich selbst gegen mittelstarkes Orchester anlämpft. Die Klangfarbe seines Organs weist den Künstler lediglich auf das lyrische Fach hin. Er vermag sich mühelos in der hohen Lage zu bewegen, doch fehlt seiner Höhe der rechte Glanz; so kleinen z abwärts jedoch war der Ton fast weichenhaft. Hr. Alfieri intouirte, abgesehen von einigen Schwankungen, die wir auf anfängliche Befangenheit schieben, meist rein, und sprach deutlich aus. Manchmal bildet er den Ton ein wenig zu hell, womit eine unrichtige Färbung der Umlaute ä und i. Ein Hauptfehler des Sängers, welcher demselben wohl, ebenso wie der eben genannte, aus der italienischen Schule anhaftet, ist die Unthätigkeit seines Tons. In Ansehung der Oper war das Tremolo ganz unbedeutend, im Laufe des Abends wurde dasselbe ein wenig schwächer; ganz fest stand jedoch kein Ton. In rein musikalischer Beziehung fanden mancherlei Schwankungen hervor, die zwar nicht zu billigen, bei einem ersten Auftreten jedoch zu entschuldigen sind. Die Auffassung der Rolle durch Herrn Alfieri ging uns zu sehr nach der lyrischen Seite hin, auch ist derselbe in der Kunst der Darstellung noch Anfänger. Janin muß vor allen Dingen ein ganzer Mann sein, ebenso poentisch in seiner Verweigerung über seine menschliche Thymacht, als grandios in dem Entschluß, seinem Dajin ein Ende zu machen; voll ebenso feiner Lebenskraft, als hinreichender Zartheit gegen gegenüber, wohl Hoheit in seinem Wesen zu Mephisto. Von alledem traten nur hier und da schwächere Anfänge hervor; sowohl die größerliche Tiefe im ersten, als auch die glühende Leidenschaft in den folgenden Akten wurde mehr abgedeutet, als wirklich charakterisirt. Wir wollen aber unser Urtheil über den Gast nach dieser ersten Rolle nicht abschließen, da es wohl möglich ist, daß Unkenntnis der Musik unseres Hauses, überhaupt das Neue der ihn umgebenden Verhältnisse die übermäßige Leistung schädigten. Einen jugendlichen, amüßigen, kleinen Subenten bot Hr. Werner in ihrem Zickel, sang ihr kleines, grazioses Mrio hübsch geschmackvoll und errang sich dadurch den wohlverdienten Beifall des Publikums. In den übrigen Rollen begriffen wir alte Bekannte: Hr. Wittichner als ein besonders reizendes, aber leider vom Tremolo nicht ganz freies Gretchen, die Herren Ullner und Hettfiedt als Mephisto und Valentin, als Rathse Schwerdtlein Frau Schaffnit, welche in der Partie heimlich geworden und daher in Margarethe's Wärtern gern gesehen war. Das Ensemble war bis auf die Ehre im zweiten Akte lobenswerth.

Franz Wierst.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 30. März.

Geburten: Der Wädr Franz Leopold Zeigner, Geburtsjahr 6 und Marie Friederike Emilie Kramer, Schulzehof 19. — Der Schauerder Mag Friedrich Theodor Blume und Emilie Charlotte Bertha Krüger, Martinsstraße 24. — Der Schloffer August Wilhelm Friedrich Sa. eodent. Brunsowstraße 1a und Friederike Henriette Emilie Franke, cr. Wädrstraße 2. — Der Schloffer Ernst Friedrich Brenneke, Brunsowstraße 5a und Pauline Auguste Marie Wöhl, Brunsowstraße 6. — Der Schriftleiter Wilhelm Carl Wiffina, Brunsowstraße 16a und Ferdinande Frieder. Wilhelmine Anna Gramme, ll. Schloßm. 1. — Der Kaufmann Carl Franz Köhler, Leipzig und Sophie

Bereite Marie Fischer, Brunnenplatz 7. — Der Arbeiter Rich. Paul Buchholz, kleine Klausstraße 18 und Emma Neuenbor, Brüderstraße 14. — Der Wirtinnenmachermeister Carl Louis Bruno Seyffert und Johanne Wilhelmine Auguste Weisner, Schillerstraße 4. — Der Buchdrucker Friedrich Franz Sabersand, Marienstraße 2 und Marie Friederike Bernburg, gr. Steinstraße 19.

Verlobungen: Der Kaufmann Moritz Paul Hinmann, Leipzig und Marie Elise Schmeier, Moritzwinger 7a. — Der Tischler Carl August Wolf Jungblut, Schützberg 3 und Friederike Antonie Louise Kettel, Domgasse 1. — Der Former Otto August Heinrich Brandenberger, Jenaergasse 12 und Friederike Auguste Bertha Knacke, Kattellhof 2. — Der Arbeiter Michael Adolf und Anna Börsigall, Schmiedestraße 11. — Der Kaufmann Gottlieb Louis Franz Seemann, Halle und Alma Bontin, Schwaneke. — Der Wollweber Mar. Oscar Reiffers, Halle und Anna Clara Fischer, Magdab.

Geboren: Dem Schlosser Herrn. Lichtenfeld, Rängestr. 30, ein S. Max Franz Hermann. — Dem Agent August Wladan, Jägerplatz 26, eine L. Louie Alma. — Dem Instrumentenmacher Hermann Wäders, Barfüßergasse 10, eine L. Käthe Margarethe Elia. — Dem Ober-Telegraphen-Assistenten Valentin Klinger, Bahnhofsstr. 16, eine L., Gertrud Louise Alma. **Gestorben:** Des Schmieders Wilhelm The L., Emma Antonie, 43 J. 10 M. alt, am 29. März 9. — Der Journal-Gestalt Johann Friedrich August Reinhold Frömmel, 36 J., 2 M. 17 T., Stefanialn. — Des Weidenerler Aug. Sabersand L., Emma Maria, 33 J. 2 M. 29 T., Dionsenstraße. — Des Viehhalters Carl Eduard L., Marie Magdalena, 15 J. 7 M. 21 T., Rängestraße 5a.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 28. März. Durch lautes Schreien und Wüllen in der Nacht zum 6. Februar hatten der 19-jährige Malergehilfe Franz Schirmer, die 17-jährige Marie der Magdabergstraße nahe der Mühlen ganz erheblich gestört, nachdem alle drei zuvor in eine Schlägerei verwickelt gewesen. Sie waren deshalb wegen Verübung groben Unflats angeklagt und wurden p. M., der im

Schlimmen und Standhaften das Schlimmste geleistet, sowie p. Schmidt, der einen Nachtmäher mit einem Messer bedroht hatte, zu je 5 Tagen Haft, der minder heftige p. Schirmer zu 6 M. Gefängnis oder 2 Tagen Haft verurteilt.

Groben Unflats anderer Art hatten in der Nacht zum 20. Februar der stud. Theol. 2. und der stud. theol. 1. Student, die in maßgeblicher Verlesung von einem Narrenabend bestehend, in der Mittelstraße tanzend umhergehüßelt und mehrere Passanten belästigt, sowie einen Nachtmäher durch unumwundene Hilfeleistung gefordert. Namentlich hat sich der Student 2. insofern am meisten hervorgethan, als er in seiner bedrückten Verlesung, insofern vorn und hinten die aufgestopft und mit der Schlüsselfür „Vorwärts“ „Nicht zerbrechen“ auf seinem Avers und Revers verlesen, Personen in unaufrichtiger Weise Verleumdungen gemacht, woran Verlesende Verleugert, Gehört worden, auf 5 M. oder 1 Tag Haft gegen Erhöhen, auf 3 M. oder 1 Tag Haft gegen Erhöhen, wobei als mildernd die Festmässigkeit berücksichtigt worden, in welcher der Unflut nachgab.

Der 16-jährige Dienstknecht, Franz Mathe aus Muel war beschuldigt, am 15. Februar auf dem Wege von Mülitz nach Student 2. insofern am meisten hervorgethan, als er in seiner bedrückten Verlesung, insofern vorn und hinten die aufgestopft und mit der Schlüsselfür „Vorwärts“ „Nicht zerbrechen“ auf seinem Avers und Revers verlesen, Personen in unaufrichtiger Weise Verleumdungen gemacht, woran Verlesende Verleugert, Gehört worden, auf 5 M. oder 1 Tag Haft gegen Erhöhen, wobei als mildernd die Festmässigkeit berücksichtigt worden, in welcher der Unflut nachgab.

Der 16-jährige Dienstknecht, Franz Mathe aus Muel war beschuldigt, am 15. Februar auf dem Wege von Mülitz nach Student 2. insofern am meisten hervorgethan, als er in seiner bedrückten Verlesung, insofern vorn und hinten die aufgestopft und mit der Schlüsselfür „Vorwärts“ „Nicht zerbrechen“ auf seinem Avers und Revers verlesen, Personen in unaufrichtiger Weise Verleumdungen gemacht, woran Verlesende Verleugert, Gehört worden, auf 5 M. oder 1 Tag Haft gegen Erhöhen, wobei als mildernd die Festmässigkeit berücksichtigt worden, in welcher der Unflut nachgab.

Handel und Verkehr.

* Bericht des Vorkommens in Halle a/S. am 31. März 1887. Preis mit Ausschluß der Maltergebühr, per 100 kg. Netto. Weizen fest 153—159, Nordweizen bis 165, Roggen besser, 125—130, Gerste flau, Futter- u. Land- unverändert.

Protokoll

Schriftstellers Edmund von Haagen

gegen die widerrechtlichen und ungeschlichen Uebergriffe der Soldaten und der Polizei- Behörde.

Am 20. März 1887 Abends 9 Uhr wurde ich zu Halle an der Saale auf der Geißestraße das Opfer brutaler und frecher Soldaten-Exzesse, und der Ueberschreitung der Amtsbefugnis von Polizisten. Abgehen von dem hoffentlich gerichtlich genau untersucht werdenben Sachverhalte brauche ich mir in keinem Falle eine solche ruhige Behandlung, Beleidigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung gefallen zu lassen. Auch protestire ich gegen die widerrechtliche Anhebung, da ich meine Bereitwilligkeit, den Polizisten zu folgen, schon erklärt hatte. Ich protestire gegen die Freiheitsberaubung, gegen die Nicht- und Nahrungsverweigerung, ich verlange die strengste Befristung der Soldaten und Polizisten, sowie für mich volle Genugthuung.

Ich habe bereits der Staatsanwaltschaft beim hiesigen Landesgerichte Anzeige gemacht. Halle an der Saale, am 30. März 1887.

Edmund von Haagen.

Die vom Allgem. Spar- u. Vorschuss-Verein in der Brüderstr. Mitte der Stadt, innegehaltenen grossen Parterrelokalitäten sind per 1. Oktober or. anderweitig (event. auch getheilt für kleinere Contors oder Bureaux zu vermieten. Näheres Brüderstr. 6, 1. Etage.

Vermiethung.

Die von Herrn Karm rodt bisher eingekaufte geräumige 3. Etage Köhngstraße 32 ist zum 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 2 freundl. Wohnungen zu 65 u. 45 Thl. sof. oder später zu verm. Graefeweg 18. Freundl. Wohn. zu verm. Medelstr. 4. 2 St., 2 K., u. Zub., Preis 75 Thlr., 1. Juli zu beziehen Besenkerstraße 6. 2 herrschaftl. Wohnungen, bestehend aus 7 heizb. Zimmern gleich oder später zu beziehen Gernarstr. 10. Wohnung für 120 Thlr. ev. auch getrennt, ist Oberglaucha 18 zu vermieten. O. Stengel, Bahnhofsstraße 8.

Wuchererstraße 40

ist zu vermieten und fogleich oder später zu beziehen: im Parterre 1 Wohn. u. 2 gr. Stuben, 2 kleinen, 1 Kamm., Küche etc., 650 M., 1 Wohn. u. 2 gr. Stub., 1 kleine, Küche, etc., 360 M., 1 Laden und 1 gr. Keller; in der oberen Etage: 3 gr. Stuben, Küche und Zubehör, 480 M., im Dachgeschoß: 1 Stube, 1 gr., 1 kleine Kammer, Küche etc., 285 M. Näheres Steinweg 33, im Comptoir. Zum 1. Oktober wird eine Wohnung von 6 Zimmern im Marien- oder Köhngviertel gesucht. Wdr. abzugeben bei Ida Böttger, gr. Steinstraße 60. Freundlich gelegene Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe der Hauptpost per 1. Juli oder 1. Oktober für 360—400 M. zu mieten gesucht. Off. bef. unter G. h. 55640 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Hotel & Café David.

Freitag den 1. April Vorlesles Concert der Tyroler Concert-Orchester-Gesellschaft Ludwig Rainer senior aus Achensee (Tyrol) 8 Personen in ihrem Nationalkostüm. Entrée 75 Pf. Anfang 8 Uhr. Billette im Vorverkauf sind in der Cigarrenhandlung der Herren Steinbrecher & Zappert und bei Herrn Paul Grimm für 60 Pf. zu haben. Letztes Concert Morgen Sonnabend. Todes-Anzeige. Heute Morgen früh 7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der sein. Salzfiedemir Christian Lincke im 83. Lebensjahre. Halle den 31. März 1887. Die Hinterbliebenen.

Christian Lincke

im 83. Lebensjahre. Halle den 31. März 1887. Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Heimgang meiner lieben Schwester lagte ich allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch innigen Dank. Halle a. S., 31. März 1881. Luise Nebert geb. Küstner.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergesslichen, viel zu früh dahingegangenen Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers

Albert Schulze

lage ich Allen lieben Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumen-schmuck und die mir in so reichem Maße bewiesene Theilnahme an dem mich betrog-lichsten harten Schicksalschlage meinen herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Diakonius Schmeißer für die mir gelpendeten Trostes-worte am Grabe. Die tieftrauernde Wittwe Helene Schulze geb. Weiske.

Familien-Nachrichten.

(Von unseren Abonnenten uns angehend, erkennbar be- glückliche Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.) Verlobt: Herr Paul Goldman mit Frau. Emma u. Verlesich (Weizsä). Verheiratet: Herr Hermann Greiner mit Fräulein Ann. Seifferts Herr August Wenzel mit Fräulein Emma Pantel; Herr Max Winter mit Fräul. Olga Wälder (Weizsä). Geboren: Ein Sohn: Herrn Franz Nöhrcke (Gieschen); Herrn Friedrich Cule, Herrn Dietrich. Hnd. Schmidt (Weizsä); Herrn Adolf Samson (Gieschen). — Eine Tochter: Herrn Benedete (Sangerhausen). Gestorben: Herr Kaufmann J. M. Semm (Sangerhausen); Frau Anna Hamz geb. Wilsing (Kaubendorf); Herrn Julius Wommerger Sohn (Weizsä); Der Eisenleger F. Wengarten (Norbauhen); Frau Elise Friede geb. Dörfling (Weizsä); Frau Bertha Schübler geb. Golluth, Herr Joh. E. Sangerhausen (Weizsä); Frau verm. Kreisgerichts-Direktor von Horries (Magdeburg); Frau Anna Sells geb. Vogt (Schwaben- berg); Frau verm. Gutmann geborene Nüchel (Garbelegen).

Bezirk des Königl. Eisenbahn- Betriebsamts W. 2.

Umbau Bahnhof Halle. Die Lieferung und Bearbeitung von hel- len, weißgelben oder weisgrünen Sandstein- Werkstücken (rund 50 cm) für die Unter- führung der Dellscherrstraße auf Bahnh. f. Halle a. S. ist zu vergeben. Preisberechnung, Bedingungen und Zeich- nungen sind gegen Einzahlung von 1,5 M. von der unterzeichneten Baupolizei zu be- ziehen. Angebote sind unter Benutzung des Preis- verzeichnisses und Befolgung der anerkannt- den Bedingungen postfrei und mit der Auf- schrift: „Angebot auf Lieferung und Bearbeitung von Sandstein für die Unterführung der Dellscherrstraße“ bis zum 14. April d. J. Vormittags 11 Uhr an uns einzuliefern. Zuschlagsfrist 14 Tage. Halle, den 26. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Baupolizei (Cöthen-Leipzig).

Zur Beachtung! Für geringere Kleidungsstücke, ge- tragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln, altes Gold u. Silber, gold- und silberne Uhren, Möbel, Betten u. s. w. zahlt hier die höchsten Preise. C. Buchholz, Markt 26, im hohen Thurm, 1 Tr.

Eine Gärtnerei

vom 1. Mai cr. zu verpachten. Näheres bei R. Wolf & Co., Magdeburgerstraße 16.

1 tüchtiger Schwarzblecharbeiter, Zeugschmied oder Klempnergehilfe, findet Beschäftigung gr. Ulrichstr. 60. Wilsch. Seferst.

1 Barbiergehilfe erhält fogleich Stellung. A. Brink, Halle a. S., Kammschstr. 12.

Ein Kutscher

kann fogleich eintreten im Hotel zum schwarzen Adler, gr. Steinstraße 24.

Gesucht für eine einzelne Dame ein fleißiges Mädchen, auch mehrere Haus- und Küchenmädchen, 1. April durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus hül. 1. Mai Stelle Breitestraße 9, II.

Abschienen, Stuben, Haus- u. Kin- dermädchen werden gesucht und nachge- wiesen durch Pauline Fleckinger, gr. Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.

Albrechtstraße 13

ist die herrschaftliche 2. Etage wegen Verlegung des jetzigen Inhabers zu vermie- then und 1. October zu beziehen.

Mein Karstr. 10 belegenem, mit allem Comfort ausgestattetem und für eine Familie eingerichteten

Herrsch. Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten ist zu vermie- then event. auch zu verkaufen. Besichtigung von 12—2 Uhr. Sanitätsrath Dr. Risel.

Eine herrschaftliche Velstage (sechs Zimmer, Badeeinrichtung u. schöner Garten) in unmittelbarer Nähe des Mühlweges und der Bernburgerstr. per 1. October zu vermieten. Preis 900 Mark. — Auskunft ertheilt Wuchererstraße 32, part.

In unserem Hause Brüderstraße 16 ist die herrschaftlich eingericht. Etage, ober- halb der Geschäftsräume zum 1. October zu vermieten. Näheres im Comptoir zu erfragen.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Paradeplatz 6

I. Etage enthaltend 8 heizbare Zimmer und 3 Zehör- nebst Gartenbenutzung ist vom 1. Okt. 1887 ab an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Kreisger. Math. Jacob daselbst.

Händelsstraße 29 ist die herrschaftliche Parterrewohnung und Wetznerstr. 15 die herrschaftliche 1. Etage zu vermieten und am 1. Okt. ev. früher zu beziehen. Nähere Auskunft Händelsstr. 29, part.

Stube, Küche u. Zubehör sofort zu beziehen Mühlweg 24.

Schwitzstraße 4 ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kam- mern, Küche u. Zubeh., nebst Laube zu ver- mieten und 1. Okt. zu beziehen.

Albrechtstraße 25 sehr schöne 1. Etg.-Etage, Balkon, Gartenbenutzung, 1. Okt. zu vermieten, Pr. 1200 M.

Neues Theater.

Im grossen festlich decorirten Ballsaale

Freitag den 1. April cr.

Gröffnung der neuen Wirthschaft

gleichzeitig

Feier des Geburtstages unseres Kanzlers des Fürsten Bismarck

Grosses Concert

von der ganzen Kapelle des 36. Füsilier-Regiments (Uniform) unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Director Wiegert.

Programm:

I. Streichmusik.

1. Einzug der Gäste auf die Wartburg, gr. Marsch a. d. Oper „Lambäuser“ v. Wagner.
2. Ouverture z. Oper „Wilhelm Tell“ v. Rossini.
3. Concert für Violine von Beriot (Herr Harnisch).
4. Große Fantasie a. d. Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer.
5. Angelo-Walzer v. Czibulka.

II. Militärmusik.

6. Edda-Marsch von Kohnmann.
7. Ouverture zur Oper „Maritana“ v. Wallace.
8. Entre-Act aus der Oper „Faust und Margarethe“ von Gounod.
9. „Fliegende Blätter“ großes Potpourri von Reckling.
10. Bismarck-Hymne von Heinrichs.

Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 M. wie bekannt.

Erster Anstich eines neuen auf böhmische Art gebrauten Bieres aus den Bauchfuss'schen Brauereien A.-G.

Exquisite Speisekarte.

ff. Weine.

Indem ich die von mir mit dem 1. April übernommene Wirthschaft mit grossem Ballsaal und Restaurationsräumen zum „Neuen Theater“ den geehrten Gesellschaften, Vereinen und dem pt. Publikum zur fleißigen Benutzung bestens empfehle, coulaute Bedienung zusichernd, spreche ich meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten, sowie den löbl. Vereinen und Gesellschaften, welche mir während meiner Wirksamkeit im Rosenthal ihr Wohlwollen in so reichem Masse zu theil werden ließen, meinen ergebensten Dank aus und bitte mir ihre freundlichen Gesinnungen auch ferner erhalten zu wollen.

F. Edel.

Auction

im Zwangsversteherverfahren.
Freitag den 1. April cr. Mittags 12 Uhr versteigere ich im Gasthof zum goldenen Schiffschen hier — gr. Ulrichstraße: eine dort eingestellte, aus 2 großen Schränken u. 2 Tischen bestehende Laden-Einrichtung, sowie ein lauges Firmen-Schild.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Friederike Dumert geb. Rante von hier verkaufe

Montag den 4. April cr. Nachmittags 3 Uhr auf dem Gehöft des Herrn Speciteur A. W. Haase hier Bahnhöfstr. 15: 400 Stk. Lammischußfelle

meistbietend gegen Barzahlung. Halle a. S., den 1. April 1887.

J. Ed. Peuschel, Concurs-Verwalter.

- Frische Holländer Ankeren.
- Prima Astrach. Caviar.
- Feinsten geräuch. Meisnachs.
- Mecklenburger Spitz-Nal.
- Feinste eingefottene Preißelbeeren.
- Beste eingelegte Senfgurken.
- Straßb. Gänseleber-Pasteten.
- Tafelshung in Waben.
- Nal in Gelée empfang.
- Wilh. Schubert.
- gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Farben in allen Nüancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt M. Waltsgott.

Große Möbel-Auction.

Am Sonnabend den 2. April Mittags 1 Uhr sollen im Restaurant zum „Prinz Carl“ am Leipziger Platz die Restbestände eines Möbel-Magazins meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und zwar:

eine hochfeine Plüschgarnitur, ff. franz. Bettstellen, Kleidersekretäre und Vertikows, Komoden, Schränkchen, Spiegelschränkchen, ovale u. andere Tische, eine große Parthie Stühle u. dgl. m.

Louis Kaatz, gerichtl. vereid. Taxator.

Die Sachen stehen am Sonnabend früh von 8 Uhr an zur Ansicht bereit.

Eine Parthie ff. unsort. Würfeltraffnade offerirt so lange der Vorrath reicht à Pfd. mit 30 Pfg. Th. Stade, Königstraße 31.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte meine

Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei von gr. Ulrichstr. 54 nach Königstrasse 17.

Indem ich für das mir in meinem alten Geschäft seit 6 Jahren bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen werthen Kunden und Freunden bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft zu bewahren. Zugleich bemerke, daß ich dabeist auch Conditorei mit errichtete und nehme Bestellungen zur Lieferung in's Haus gern entgegen. Es soll auch hier mein Bestreben sein, durch reelle und coulaute Bedienung mir Ihr Wohlwollen zu erhalten. Hochachtungsvoll

Adolph Schreiter.

Für den nachstehenden und unentgeltlich beantworteten Fragen: Wer verkauft in Halle. — Wer ist der Buchhändler St. Petrus in Halle. — Expedition des Halle'schen Anzeigers: Welche Uhrzeit hat die Halle, gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Engel & Vogel Nachf.

Niemeyerstraße 7—9

empfehlen zu den billigsten Saisonpreisen je nach Quantum in Fuhrer und Locomotives frei Kohlenladung oder direkt ab Werk:

Briquettes, Breckkohlensteine, Böhmisches Salontohlen, Plattkohlen, Steintohlen für Küchen- und Stubenfeuerungen, Gas- und Stuben-Coaks, Locomotivkohlen, Westph. Schmiedekohlen, Grube-Coaks, Brennholz.

Universal-Kohlenanzünder

in unübertrefflicher Waare.

Die Bureaus der General-Agentur der Lond. Phönix-Feuer-Assecuranz-Societät

(Gegründet 1782)

in Deutschland vertreten seit 1786

und der

Brandenburger Spiegel-Glas-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. S.

finden sich jetzt: gr. Ulrichstr. No. 22 im Hause der Glas- u. Porzellanhandlung von Conrad Heckert.

C. F. Gerhardt.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art sehr billig. Brnostraße 6.

Für Schlosser!

Ein Grundstück im Centrum, worin seit circa 50 Jahren Schlosserei mit Laubenschäft betrieben wird, soll preiswerth verkauft werden. Anzahlung 5—6000 M.; Rest lange Jahre zu 4 1/2% unfindbar. Adressen bitte unter L. R. 48 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lehm ist unentgeltlich abzuführen. Krusenburgerstraße.

Ein eiserner Stagenkasten steht zu verkaufen. Schwigstraße 4.

Ein Pianino zu verk. Leipzigerstr. 102.

Zwei gute Schaufenster und Rolljalousien, 2,65 x 1,45 Mtr. billig zu verkaufen. Otto Gliese, gr. Steinstr. 67.

Deutsches Schwert. Heute Donnerstag Schlachtfest.

Von jetzt an wohne ich Poststrasse 5, 2 Tr.

Dr. A. Fischer, pract. Arzt.

Sprechst. 9—10 u. 2—3 Uhr.